



DEUTSCHER BUNDESTAG

pressemitteilung

Berlin, 15. Februar 2006

Ausschuss für Menschenrechte und Humanitäre Hilfe empfängt Nichtregierungsorganisationen

Der Ausschuss für Menschenrechte und Humanitäre Hilfe wird am 15. Februar 2006 Nichtregierungsorganisationen, die im Menschenrechtsbereich und in der humanitären Hilfe arbeiten, im Deutschen Bundestag (Paul-Löbe-Haus, Raum E 501, 18 Uhr) empfangen. Neben den Ausschussmitgliedern und den Nichtregierungsorganisationen werden auch Vertreter der Bundesregierung und der Presse anwesend sein.

Die Ausschussvorsitzende, Prof. Dr. Herta Däubler-Gmelin, betont, dass es gerade die Organisationen der Zivilgesellschaft, kirchlicher und nichtkirchlicher Art, seien, die sich in Deutschland und weltweit für Menschenrechte in der Praxis einsetzen. Ihr unermüdliches Engagement – häufig auch unter Einsatz ihres Lebens – trage entscheidend zur Erhaltung und Verbesserung der Menschenrechtssituation bei. Um die Menschenrechtsarbeit voranzubringen, so Prof. Dr. Herta Däubler-Gmelin, sei es notwendig und wünschenswert, einen kontinuierlichen Meinungs austausch zwischen den Akteuren, den Bundestagsabgeordneten einerseits und den Organisationen der Zivilgesellschaft andererseits, zu führen. Um diesen Dialog auch in der 16. Wahlperiode möglichst früh weiterzuführen, lade der Ausschuss zu diesem Empfang ein.

Für Rückfragen steht Ihnen das Sekretariat des Ausschusses unter der Rufnummer 227 – 335 50 zur Verfügung.